



Tel. +49-(0)40-3003937-0 • Fax +49-(0)40-3003937-29 • info@deutsche-melasse.com • www.deutsche-melasse.com

Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH

Marktbericht über Melasse November 2007

Inhalt

- ▶ International S. 2-4
- ▶ Frachten S. 4
- ▶ Europa S. 4-6
- ▶ Deutschland S. 6-7
- ▶ Alternative Produkte S. 7
- ▶ Vermischtes S. 7-8
- ▶ Aussichten S. 8-9

Zusammenfassung

Für Importe von Rohrmelasse erhöhten die Importeure nominell die CIF-Preise, da die Versorgung teilweise begrenzt war, ab Tank wurden die Preise allerdings etwas reduziert. Rübenmelasse notiert unverändert sehr stetige Preise. Der Melasseanfall ist immer noch niedrig und somit das Angebot geringer als geplant. Ethanol-Vinasse wird verstärkt kontrahiert.

Aktuelle Meldung

+++ 2008 wird die Produktion von deutscher teilentzuckerte Melasse eingestellt. Substrate wie deutsche Ethanol-Vinasse gewinnen an Bedeutung. +++

Deutsche Melasse:
Regionalisierung statt Globalisierung, die weltweiten Märkte kennen, um lokal zu agieren, die Rückbesinnung auf den Handel, als Motor des ausgleichenden Wandels.

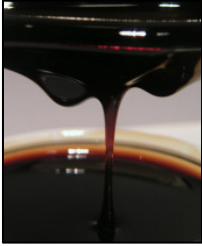


DMH

Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH

International: Angebot und Nachfrage

Allgemein:

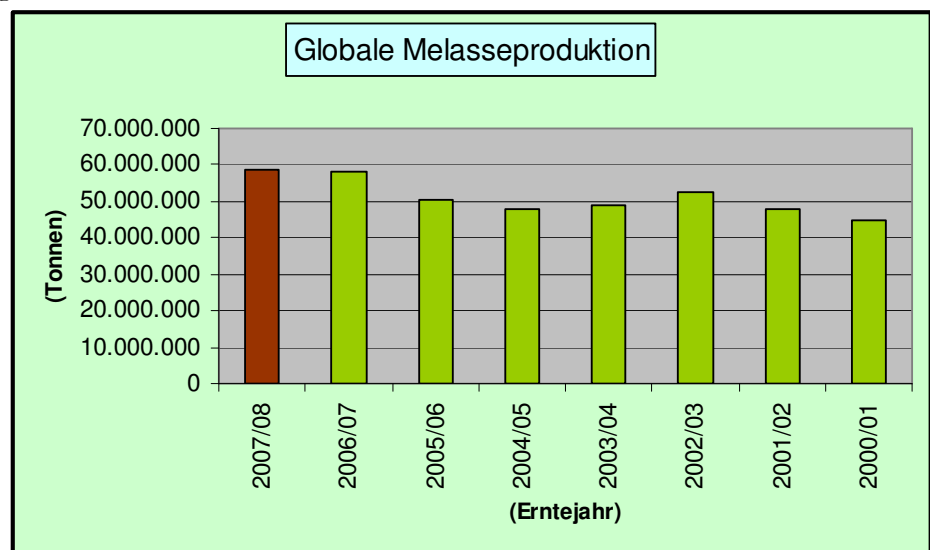


F.O.Licht nahm die frühere weltweite Produktionsschätzung für Zucker leicht auf 169,2 Mill. mts zurück. Bei einem globalen Verbrauchswachstum von 2,5% werden die Bestände um 10 Mill. mts ansteigen. Daraus ergibt sich ein Verhältnis von Bestand zum Verbrauch von mittlerweile 55%, statt „nur“ 42% von vor drei Jahren. Trotzdem erwartet F.O.Licht, dass der Zuckerpreis per saldo mehr oder weniger die Talsohle erreicht hat, nachdem die Zuckerpreise seit Beginn des vergangenen Jahres um 50% nachgegeben haben. Ursächlich für den Preisverfall sind exzellente Wetterbedingungen in vielen Anbaugebieten, hohe Preis vor zwei Jahren sowie teilweise eine unsinnige Zuckerpolitik in manchen Ländern gewesen. Nunmehr wird in den beiden größten Produzentenländern erwartet, dass a) in Indien (immerhin werden dort viele Farmer für das gelieferte Zuckerrohr nicht bezahlt) der Anbau in der Ernte 2008/09 fällt und b) in Brasilien mehr Ethanol produziert wird.

Das Handelshaus Czarnikow erwartet für 2007/08 eine Weltzuckerproduktion von 172,4 Mill. mts, wovon 136,9 Mill. mts Rohr- und der Rest Rübenzucker ist. Der Überschuss soll 10,5 Mill. mts betragen. Die Wachstumsmärkte sind vor allem Indien, China, Thailand und Pakistan.

Und schließlich prognostiziert Kingsman, der Dritte im Bunde, einen Überschuss von 11,1 Mill. mts Zucker - bei einer Produktion von 169,9 Mill. mts und einem Verbrauch von 167,4 Mill. mts.

Die Melasseproduktion steigt dementsprechend selbstverständlich insgesamt auch. Allerdings bedeutet das nicht unbedingt eine ähnliche preisliche Entwicklung, zumal eine Relation zwischen dem Melasse- und Zuckerpreis nicht unmittelbar abgeleitet werden kann, da wiederum der Melassepreis von diversen Faktoren wie z.B. der Ethanolproduktion, den Getreidepreisen, der Mischfutterproduktion u.s.w. abhängt. Insgesamt wird Zuckerrohmelasse reichhaltig zur Verfügung stehen, wohingegen das Angebot an Rübenmelasse sehr beschränkt bleiben dürfte. Somit ergeben sich Absatzmöglichkeiten für alternative Flüssigfuttermittel.

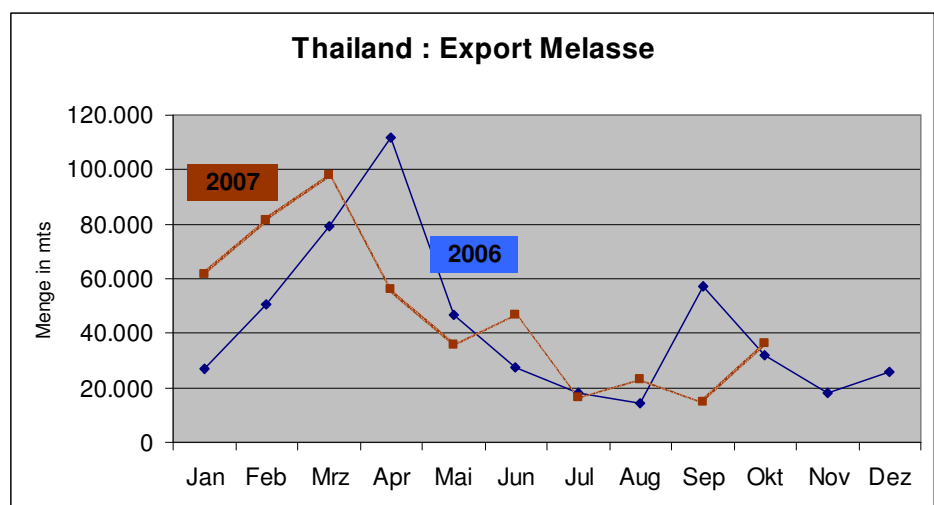


(Quelle F. O.Licht, Ratzeburg)

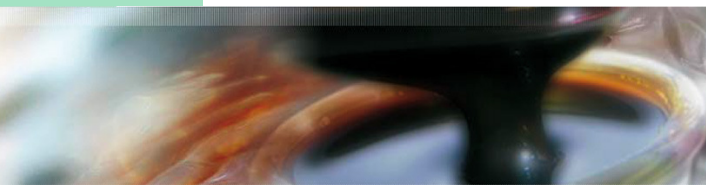
DMH

Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH

- Pakistan:** Die meisten Fabriken im Sindh haben ihre Boiler per 23. November angeworfen und sind bereit Zuckerrohr zu verarbeiten. Im nördlichen Punjab beginnt die Zuckerproduktion Anfang Dezember. Allerdings steht die pakistanische Zuckerwirtschaft vor erheblichen Schwierigkeiten. Die kriegsähnlichen Zustände im Nordwesten des Landes veranlassen eine Vielzahl der Zuckerrohrschneider nicht in den Punjab und den Sindh auf die Zuckerfelder zu gehen, sondern lieber bei ihren Familien zu bleiben. Der Arbeitskräfte Mangel sorgt für Versorgungsengpässe der Zuckerindustrie mit Zuckerrohr. Insgesamt sieht die Ernte gut aus, trotzdem hat Pakistan den Rang als Marktmacher für den europäischen Melassemarkt an Indien verloren. Wie üblich gibt es unterschiedliche Ernteerwartungen. Die Regierung geht von einer Zuckerrohrernte von 62,3 Mill. mts, die PSMA nur von 58 Mill. mts aus. Preislich wurden die ersten Partien Melasse aus der neuen Ernte mit FOB USD 51,50 pmt vom Handel abgebucht.
- Indien:** In Indien begannen die Anbauer Zuckerrohr unter dem empfohlenen Mindestpreis von USD 32,00/33,00 an die Zuckerindustrie zu verkaufen. Ziel ist es die Felder für den Anbau von Getreide frei zu bekommen, da für Weizen der Minimumpreis erhöht wurde. Insgesamt sind viele Anbauer unzufrieden mit der Zuckermarktsituation und dem Verhalten der Zuckerindustrie. Alleine im Bundesstaat Uttar Pradesh sollen Zahlungen an die Anbauer von über USD 30 Mill. ausstehen. Indische Melasse dominiert eindeutig den Markt, wie man in diesem Jahr an den rasant steigenden Exporten Indiens, sowie auch den europäischen Importen ablesen kann.
- Thailand:** Die thailändische Regierung bemüht sich den Verkauf von Ethanol im Inland zu forcieren. Ab Januar soll an den meisten Tankstellen Beimischungen von 20% angeboten werden, was eine Verdoppelung bewirken würde. Wie üblich sind die Zuckerrohranbauer auch in Thailand unzufrieden von dem zunächst durch die Regierung festgesetzten Preis für Zuckerrohr von USD 19,00 pmt. Sie fordern deutlich über USD 20,00 pmt.



Das thailändische „Cane und Sugar Board“ erhöhte die eigene, vorherige Schätzung für die Zuckerrohrernte um knapp 5% auf 70 Mill. mts. Die Erhöhung wird auf ausreichende Regenfälle zurückgeführt. Aber abgerechnet wird wie üblich erst nach der Ernte.



- Die Rohrverarbeitung begann Ende November im Nordosten und wird Anfang Dezember auch in allen anderen Anbauregionen aufgenommen.
- China:** Auch in China sieht alles nach einer guten Ernte in der Kampagne 2007/08 aus. Die Zuckerproduktion soll um über 12% auf 13,5 Mill. mts steigen. Der Löwenanteil mit etwa 12,25 Mill. mts entfällt auf Rohrzucker. Die wichtigsten Anbauprovinzen sind die Guangxi Autonomous Region, Yunnan, Guangdong und Xinjiang.
- Ägypten:** Es wird verstärkt alternartige Melasse, sowohl Rohr- als auch Rübenmelasse FOB ägyptische Häfen angeboten. Beispielsweise ist die „Egyptian Sugar & Integrated Industries“ auf der Suche nach Geboten für 5.000 mts. Die Preisvorstellungen liegen aber verhältnismäßig hoch im Vergleich zu Exportländern wie Indien/Pakistan oder für Rübenmelasse Russland/Ukraine.
- Mauritius:** Die Zeiten, als Mauritius ein wichtiger Melasseexporteur war, immerhin GMP zertifiziert, neigen sich dem Ende entgegen. Mittlerweile werden von der Alkohol produzierenden Alcodis Ltd 70% der lokal anfallenden Melasse verbraucht. Die Melasseproduktion soll ca. 130.000 mts betragen. Nicht nur aufgrund der Auswirkungen der europäischen Zuckermarktreform, die zu erheblichen Preisreduzierungen für Mauritius führen wird, sondern auch aufgrund widriger Wetterumstände, fällt die Ernte in diesem Jahr etwa 13% geringer aus. Die Zuckerproduktion fällt von knapp über 500.000 auf 440.000 mts.

Frachtenmarkt

Die Frachtraten hängen weiterhin von „Gelegenheiten“ ab. Ratenmäßig hat sich nicht sehr viel ergeben. Mit zunehmender Bereitstellung von Ware - das jahreszeitlich späte Diwali-Fest verzögerte den vollen Erntebeginn, weil die Zuckerrohrschneider in ihren Dörfern blieben - wird sich auch die Demurrage-Situation in Indien entspannen.

Wir erwarten, dass die Frachtraten ex Pakistan per saldo unverändert bei USD 40,00/45,00 liegen dürften.

Der europäische Markt

- Europa:** Die Zahl der angekündigten Fabrikstilllegungen nimmt verstärkt konkrete Formen an. In Ungarn und Spanien wird die Zuckerproduktion erheblich reduziert, was auch den lokalen Melassemarkt erheblich beeinflusst. Ebenso werden in anderen Ländern, u. a. bekanntlich Deutschland und Frankreich Fabriken geschlossen. Länder wie Slowenen, Irland und Lettland haben sich von der Zuckerproduktion komplett verabschiedet. Diese Entwicklung, logisch angesichts der Zuckermarktreform, wird die Möglichkeiten Rohrmelasse in der EU zu platzieren erhöhen und gleichzeitig die Warenströme europäischer Rübenmelasse verändern.
- Dänemark:** Die schwedische V&S-Group hat ihre Alkohol- und Hefefabrik in Greena, die erhebliche Melassemengen verbraucht, an die kanadische Lallemand-Gruppe verkauft.
- Frankreich:** In Frankreich wird eine Zuckerrübenernte von etwa 32,4 Mill. mts erwartet. Das entspricht einem Anstieg von etwa 8,3% gegenüber dem Vorjahr.
- Griechenland:** Wie angesichts der umfangreichen Fabrikstilllegungen nicht anders zu erwarten ist, erhöht sich griechische Nachfrage nach Melasseimporten erheblich. So wird



DMH

Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH

- z.B. ukrainische Melasse importiert.
- Spanien:** Ebro Puleva wird drei Fabriken, zwei im Süden und eine im Norden Spaniens, schließen und damit bis 2009/10 50% der Zuckerquote zurückgeben.
- Polen:** Aus der alten Ernte wurde zusätzliche Melasse angeboten, nachdem die Exportabnahmen schleppend verliefen und außerdem Zuckerrohrmelasse über Gdansk importiert wird. Diese steht direkt in Konkurrenz zur lokalen Produktion und findet insbesondere Interesse seitens der polnischen Alkoholindustrie. Betrachtet man die internationale Versorgung, dann wird der Import von Zuckerrohrmelasse vom internationalen Handel weiter ausgebaut werden.
- Ukraine:** Aus der Kampagne wurden Basis ab-Fabrik für 47%-Ware etwa € 100,00 notiert. Bis zum Anfang November wurden 18% weniger Zucker produziert. Am 8. Nov. arbeiteten von 110 Fabriken nur noch 84.
- Russland:** Bis Ende November wurden 24,115 Mill. mts Rüben geerntet, von denen bereits 20,203 Mill. mts verarbeitet worden sind (Vj.: 24,555 / 20,043). Zu diesem Zeitpunkt arbeiteten noch 58 Fabriken (Vj.: 64).
- Litauen:** Danisco Sugar wird nach Ende der laufenden Kampagne die Zuckerfabrik Panevezys schließen, da auch in Litauen 13,5% der Zuckerquote verkauft werden sollen. Die Restquote wird in der Fabrik Kedainiai hergestellt.
- Ungarn:** In Ungarn finden Gespräche zwischen Rübenbauern, dem Landwirtschafts-Ministerium und der Industrie statt mit dem Ziel, 50% der ungarischen Zuckerquote an den Restrukturierungsfonds zurück zu geben. Durch diese Maßnahme und die damit verbundenen Kompensationszahlungen an die Landwirte soll die Rübenversorgung für die verbleibende ungarische Quote gesichert werden.
- Dies würde eine anteilige Kürzung der Zuckerquote, sowohl bei der Nordzucker-Beteiligung Mátra Cukor Zrt., als auch bei der ungarischen AGRANA-Beteiligung Magyar Cukor Zrt. zur Folge haben. Da die dann verbleibende Menge für AGRANA zur wirtschaftlichen Auslastung von zwei Werken nicht mehr ausreicht, beabsichtigt AGRANA – unter Vorbehalt der Gremienbeschlüsse – die Fabrik in Petőhaza zu schließen und die Produktion in Kaposvár zu konzentrieren.
- Auch die zur Nordzucker gehörende ungarische Zuckergruppe Matra Cukor Zrt kündigte nach an, dass die Gesellschaft die Rückgabe von etwa einem Drittel ihrer Quote sowie die Schließung des Werkes Szolnok beschlossen hat. Die verringerte Unternehmensquote von rund 100.000 Tonnen ermöglicht dennoch, dass die Zuckerfabrik Szerencs erfolgreich und effizient weiterarbeiten kann. Die verbleibenden Rübenanbauer liefern ihre Rüben zukünftig an dieses Werk. Der zweite Schritt der Zuckermarktreform bewegte die Anbauer und die Erzeuger dazu, Teile ihres Lieferrechts und ihrer Quote zurückzugeben. Vor diesem Hintergrund drängten die ungarischen Landwirte die Zuckerhersteller, den Quotenanteil zu reduzieren und mehr als 50 Prozent der ursprünglichen ungarischen Zuckerquote an die EU zurückzugeben. Landwirte, die auf ihr Lieferrecht im Einvernehmen mit dem Unternehmen verzichten, erhalten eine Kompensationszahlung. Die bedeutende Quotenreduzierung ermöglicht, dass diejenigen, die weiterhin Rüben anbauen, für einen begrenzten Zeitraum von fünf Jahren einen Zuschuss zum Rübenpreis von Seiten der EU erhalten.

Mit diesem Schritt wird die Versorgung des ungarischen Marktes mit lokal



DMH

Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH

produzierter Melasse erneut verschärft. Innerhalb von wenigen Jahren fiel die lokale Produktion von deutlich über 100.000 mts auf etwa 54.000 mts.

Zuckerrohrmelasse für Europa

CIF-Preise: An Melasse wird es nicht unbedingt mangeln und wird deshalb auch für lange Termine offeriert.

Import-Tarif: Nach einer Änderung der Meldevorgaben, die nunmehr auf Durchschnittswerten basieren, wurde die kurzfristig erhobene Importabgabe seitens der EU wieder gestrichen.

Ein unveränderter Markt in den Ursprungsländer gekoppelt mit einem verfallenden US Dollar erhöht natürlich die Wahrscheinlichkeit, dass wieder eine Importabgabe erhoben wird. Insbesondere wenn parallel die ab-Tank-Preise eher schwächeln.

Deutschland

Allgemein: Der Melasseanfall ist in vielen Regionen deutlich hinter den Erwartungen zurückgeblieben. Da zusätzlich die Antrocknung hoch ist, kam i. d. R. keinerlei Druck seitens der Fabriken auf. Parallel erhöhte sich der Einsatz in der Futtermittelproduktion.

Preise: Der Markt hat sich unverändert sehr äußerst gut gehalten.

Zuckerrohrmelasse

Ab-Tank: Die Bremer Preise für 45/30 und 43/30-Melasse wurden etwas zurückgenommen. Damit bleibt Rohmelasse ein Konkurrent der heimischen Rübenmelasse, die stetig notiert. Sobald die internationalen Ernten, insbesondere in Asien auf vollen Touren laufen, wird es dem Markt nicht an Produkt mangeln.

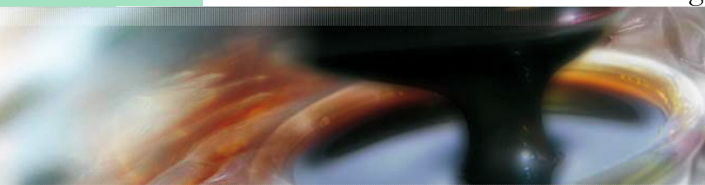
Deutsche Zuckerrübenmelasse

Der Melasseanfall war bis Ende November sehr niedrig und Druck kam bei den meisten Fabriken kaum auf. Teilweise mussten die Abnahmen sogar reduziert werden. Der übliche Preisdruck in der Kampagne limitierte sich damit auf Kleinstmengen. Auch jetzt sind die Tanks vieler Fabriken nur begrenzt befüllt und nur ein stärkerer Melasseanfall im Zusammenspiel mit eintretendem Frost mag das ändern.

Angesichts der großen Preisdifferenz zwischen Trockenschnitzpellets und Melasse wurde vielfach die Antrocknung erhöht, was einen zusätzlich negativen Einfluss auf das Melasseangebot hatte.

Alles in allem wäre es eine Überraschung, wenn ab Januar 2008 Raum für Preisnachlässe bestehen würde. Selbst wenn zunehmender Melasse-Bedarf von importierter Rohmelasse „abgefischt“ wird.

Norden: In Niedersachsen und Mecklenburg-Vorpommern wurde auf stetigem Niveau Ware aus der Kampagne gehandelt. Die Volumina sind allerdings sehr überschaubar und ergaben sich wohl vor allem aus einer Umstellung von Rüben-



DMH

Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH

auf Rohrmelasse, die über das Tanklager in Bremen, welches die beiden Importeure gemeinsam bedienen, importiert wird.

- Westen:** Vom Niederrhein gibt es nichts Neues zu berichten.
- Osten:** In Sachsen und Sachsen-Anhalt kommt immer wieder Spot-Geschäft auf. Das Angebot auf Termin ist sehr eng, so dass sich kaum Preisnachlässe durchsetzen lassen werden.
- Süden:** In Süddeutschland und im Süd-Westen notierten die Preise ohne nennenswerte Umsätze unverändert.

Alternative Produkte

Teilentzuckerte

Rübenmelasse:MEF - Melasse Extraktion Frellstedt - stellt 2008 ihre Melasse-Entzuckerung in Frellstedt ein.

Dies haben die beiden Gesellschafter Nordzucker AG, Braunschweig, und die Dr. Wolfgang Boettger-Gruppe, Berlin, beschlossen. Von der Einstellung sind 60 Mitarbeiter betroffen, deren Kündigung zum 30. Juni 2008 ausgesprochen wird. Ein Interessenausgleich und Sozialplan sind bereits mit dem Betriebsrat vereinbart. Eine Umsetzung der Mitarbeiter in andere Werke ist nicht möglich.

Die Aufgabe der Melasse-Extraktion kommt für die MEF erwartungsgemäß: Eine wirtschaftliche Produktion von Flüssigzucker aus Melasse ist trotz aller bisherigen Anstrengungen zur Kostenreduzierung dauerhaft nicht mehr möglich. Die Gründe liegen einerseits darin, dass die Melassepreise aufgrund der Verknappung des Angebots als Folge der EU-Quotenreduzierung bereits erheblich gestiegen sind und andererseits ein massiver Preisrückgang für Zucker durch die neue europäische Zuckermarktordnung vorgegeben wurde.

Als Konsequenz dieser Entscheidung fallen etwa 25.000 mts teilentzuckerte Zuckerrübenmelasse fort, die durch andere Flüssigprodukte ersetzt werden müssen.

Ethanol-Vinasse:

Angesichts der sich in Zukunft verschlechternden Versorgungsbilanz mit deutscher Zuckerrübenmelasse bekommt die ab Januar/Februar 2007 zur Verfügung stehende auf Zuckerrüben basierende deutsche Ethanol-Vinasse eine zunehmend wichtigere Rolle.

In unserem Internetauftritt finden Sie das relevanten Sicherheitsdatenblatt und den dazugehörigen Flowchart unter:

www.deutsche-melasse.com/Sicherheitsdatenblaetter.119.0.html

Eine informatorische Analyse schicken wir Ihnen gerne auf Anfrage zu.

Vermischtes

- Agrana:** Agrana errichtete 2007 am Standort der ungarischen Zuckerfabrik Kaposvár eine in der europäischen Zuckerindustrie bisher einzigartige großtechnische Biogasanlage. Die Anlage wird direkt mit den bei der Zuckerrübenverarbeitung anfallenden Rübenpressschnitzeln gespeist. Diese organischen Nebenprodukte (Rübenschnitzel und Rübenkraut) decken nunmehr einen wesentlichen Teil des



DMH

Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH

Energieverbrauchs der Zuckerfabrik. Die energetische Nebenproduktverwertung in einer Biogasanlage stellt in Zeiten steigender Energiepreise und schwieriger wirtschaftlicher Rahmenbedingungen für die Zuckerindustrie innerhalb der EU eine zukunftsweisende Technik und eine Alternative zur herkömmlichen Energieversorgung mittels Erdgas dar. Für die Zuckerfabrik Kaposvár ergibt sich ein Erdgasäquivalent von rund 60.000m³/Tag, was rund 40% des täglichen Erdgasbedarfs entspricht. Diese Menge an fossilen Energieträgern wird somit eingespart und damit etwa insgesamt 10.000 Tonnen CO₂-Emissionen während der Kampagne vermieden. In einer nächsten Ausbaustufe sind 75%-Ergasersatz geplant.

Durch die Biogastechnologie wird bei der Verarbeitung von Zuckerrüben eine ähnliche Autarkie in der Energieversorgung wie bei Zuckerrohrfabriken geschaffen. Das abgepresste Zuckerrohr (Bagasse) ist der Energielieferant für die Rohrzuckerfabriken. Die in der Agrana-Biogasanlage angewendete Anaerobfermentation der Rübenpressschnitzel schafft ein ähnliches Energieäquivalent in Rübenzuckerfabriken.

Aussichten

Die Ausgangslage ist ziemlich eindeutig: international wird viel mehr Zuckerrohrmelasse angeboten werden, wohingegen Rübenmelasse kaum unverkauft zur Verfügung steht. Der europäische Importbedarf an Rohrmelasse wird weiter steigen - und auch bedient, da die Ethanolpläne in vielen traditionellen Melasseexportländern nicht sehr zuverlässig umgesetzt werden. (Eigentlich nicht anders als die unberechenbare deutsche Bundespolitik für einige Bereiche der Bioenergie...“erst fördern, dann kassieren“). Zweifelsohne wird das Rohrmelassegeschäft also interessant bleiben, vor allem da neue Importländer z.B. Polen den Markt betreten haben.

Für den deutschen Markt wird sich aber wie in der Vergangenheit das Absatzgebiet für importierte Zuckerrohrmelasse auf den küstennahen Norden konzentrieren, da als Importplätze nur noch Bremen und Aabenrae (DK) zur Verfügung stehen.

Wie bisher fällt auch dem internationalen Frachtenmarkt erhebliche Bedeutung zu, da die Frachtkosten seit eh und je einen hohen Anteil and der Gesamtkalkulation darstellen. Schon lange vorbei sind die Zeiten, als Frachten aus Karachi nach Europa mit USD 15,00 pro Tonne gebucht wurden. Mittlerweile werden über USD 40,00 pro Tonne bezahlt. Bei FOB Preisen von USD 50,00 oder weniger wird die Bedeutung dieses Kalkulationsfaktors deutlich. Da zunehmend Reeder Melasse nur ungern transportieren und Verladungen in Indien ungleich schwieriger sind, als z.B. in Pakistan, steigen die Anforderung an die Abwicklungsabteilungen weiter.

Ebenso interessant bleiben das innereuropäische Geschäft mit Zuckerrübenmelasse und die zu erwartenden veränderten Warenströme. Hieraus werden sich vielfältige logistische Herausforderungen ergeben. Auch wir investieren bereits in eine Verbesserung der Logistik, um steigende Kosten an vielen Fronten aufzufangen.



DMH

Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH

In Osteuropa beispielsweise wird das Geschäft nicht nur vom schwankenden Melasseangebot, sondern auch sehr stark von der Verfügbarkeit von Transportmitteln und deren Umlaufgeschwindigkeit diktiert.

In Deutschland kommt ab Januar/Februar die erste Ethanol-Vinasse auf den Markt. Diese Ware wird mit der Produktionseinstellung von teilentzuckerter Rübenmelasse an Bedeutung gewinnen, da sie preislich attraktiv ist.

Herausforderungen wird es also auch in Zukunft zuhauf geben, aber wenn es einfach wäre....

Wir danken Ihnen für die angenehme Zusammenarbeit, wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und einen „guten Rutsch“ in das kommende Jahr.

Ihre
DMH - Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH

Die von DMH Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH veröffentlichten Daten und Prognosen sind mit größter Sorgfalt recherchiert. Nachrichten und Artikel beruhen teilweise auf Meldungen von Nachrichtenagenturen und anderen externen Informationsquellen. Dennoch können weder die DMH Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH, noch deren Lieferanten für die Richtigkeit eine Gewähr übernehmen. Die DMH Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH weist ausdrücklich darauf hin, dass die veröffentlichten Daten und Prognosen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Produkten oder Rechten darstellen. Sie ersetzen auch nicht eine fachliche Beratung. Alle Rechte vorbehalten.

Geschäftsführer: Martin Fischer, Jost Zeier · Amtsgericht Hamburg HRB 96711 · Sitz der Gesellschaft: Hamburg



DMH

Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH